



Schwester Remedios beaufsichtigt als leitende Ordensschwester auch das neue Projekt LUZdeVIDA.

Neues Projekt: LUZdeVIDA

Hilfe für schwangere Frauen

Mit der Einrichtung des neuen Projekts LUZdeVIDA konnte eine große Versorgungslücke geschlossen werden. Für schwangere Frauen in Armutsgemeinden ist es besonders schwer, ohne wirksame Hilfe auszukommen, und leider ist es bei sozial benachteiligten Frauen kein Einzelfall, dass der Vater des Kindes die Verantwortung nach der Geburt nicht übernehmen will. Dann kommt zu der großen Enttäuschung die Sorge um das ungeborene Kind und die Angst vor der unsicheren Zukunft hinzu.

Hier setzt das neue Projekt an und wählt unter Mithilfe von sozialen und ärztlichen Versorgungsstellen besondere Härtefälle aus. Für diese schwangeren Frauen ist die Hilfe der reinsten Segen, da neben der praktischen Hilfe auch die soziale Betreuung bei LUZdeVIDA eine große Rolle spielt. Der praktische Teil besteht aus der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln, Medikamenten etc. während und nach der Schwangerschaft und schließt auch die Erstausrüstung für die Säuglinge nach der Geburt ein. Die regelmäßigen Hausbesuche zielen darüber hinaus darauf ab, den schwangeren Frauen in dieser schweren Zeit den nötigen Halt zu geben, welches in der Gesamtheit eine sehr wertvolle und nachhaltige Entwicklungsarbeit ergibt. Bereits nach kurzer Zeit zeichnen sich gute Erfolge der Projektarbeit ab.

Die soziale Betreuung der werdenden Mütter liegt in den Händen von Sozialarbeiterin Idalmys Orrin Lepol, die sich mit großem persönlichen Einsatz und viel Herz auch bereits um viele unserer Patenkinder aus dem Ortsteil Párraga kümmert. So liegt es nahe, dass aus dem neuen Projekt LUZdeVIDA durchaus auch Patenschaften entstehen sollen. Wie in dem Fall von Reina Esperanza, die einen Paten aus Hamburg gefunden hat, oder von Elianet Emily, für die eine Patenschaft nach Böblingen vermittelt werden konnte. (siehe Fotos).

>>> Lesen Sie weiter auf Seite 4





Ein spannendes Ereignis: die Taufe von Patenkind Amanda.

Vierfach-Pate Frank Baack

Das Glück, den Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen

Pate von vier Patenkindern zu sein ist nun wirklich nicht alltäglich. Darüber hinaus hält Frank Baack guten Kontakt zu seinen Patenfamilien und besucht sie regelmäßig.

Seit mehr als zehn Jahren besuche ich Kuba regelmäßig. Das Wetter ist meistens schön, Sprach- oder Tanzkurse können hier für wenig Geld gebucht werden und auch sonst ist Kuba ein günstiges Reiseziel. Außerdem ist Kuba ein El Dorado für Fotografen.

Nirgendwo sonst auf der Welt habe ich Menschen kennengelernt, die trotz widrigster Umstände so lebensfroh sind wie Kubaner. Schon immer hatte ich den Wunsch, dort lebende Kinder gezielt zu unterstützen. Leider bieten die bekannten Hilfsorganisationen keine Patenschaften für in Kuba lebende Kinder an. Im Juni 2012 habe ich durch Zufall erfahren, dass die Bernhard-Adolph-Stiftung (damals noch Kuba-Hilfe e.V.)

Patenschaften für kubanische Kinder vermittelt. Die Stiftung hilft vor allem kubanischen Kindern, ein möglichst sorgenfreies Leben zu führen. Sie widmet sich dem Aufbau und der Unterstützung von Kinderheimen, medizinischen und sozialen Einrichtungen in Kuba sowie der Vermittlung von Patenschaften. Im August 2012 habe ich dann eine Patenschaft für ein kubanisches Mädchen übernommen. Ihr Name ist Yadielys und sie war damals zehn Monate alt.

Yadielys lebt mit ihrer Mutter und ihrem Bruder in Párraga. Párraga ist ein Stadtteil von Havanna, ca. 15 Kilometer vom Zentrum entfernt. Touristen verirren sich kaum dorthin. Im Dezember 2012 habe ich während meines Urlaubs Párraga und mein Patenkind

besuchen können. Yadielys, ihre Mutter und ihr Bruder leben in einer Hütte von knapp zehn Quadratmetern. Ein Wasseranschluss ist nicht vorhanden. In der Kochnische befindet sich ein kleiner Gaskocher. Sonst nichts. Die Wände sind nicht verputzt und das Dach ist undicht. Ein Bett mit durchgelegener Matratze dient der Mutter und dem Bruder als Schlafgelegenheit. Das von der Stiftung zur Verfügung gestellte Kinderbett von Yadielys ist der einzige Lichtblick in diesem Raum. Da Yadielys zu diesem Zeitpunkt gerade ein Jahr alt war, fand natürlich keine direkte Kommunikation statt. Aber ihre Mutter hat mir viel über das Leben in Párrage und auch über Yadielys erzählt. Yadielys leidet an Asthma, ist aber ein fröhliches Kind, das viel und gerne lacht. Bei meinem Besuch war sie zuerst etwas schüchtern und hat sich kaum von der Mutter entfernt. Erst als wir zusammen die mitgebrachten Geschenke

auspackten, taute sie etwas auf. Später haben wir dann im Hof noch zusammen gespielt

Nach diesem Urlaub hatte ich mich entschlossen, die Stiftung noch mehr zu unterstützen und habe eine weitere Patenschaft übernommen. Es ist wieder ein Mädchen und ihr Name ist Selene.

Damals war sie zwei Jahre alt. Selene lebt ebenfalls in Párraga und die Wohnsituation ist die gleiche wie bei Yadrielys. Selene ist ein Einzelkind, aber damals lebte der Vater noch bei der Familie. Heute nicht mehr. Selene habe ich während meines Urlaubs im April 2013 besuchen können. Sie war damals ein sehr schüchternes, fast ängstliches Kind. Sie hat häufig ohne Grund geweint und sich nur selten von der Mutter entfernt. Mit mir hat sie während meines Besuchs kaum gesprochen.

In den letzten Jahren war ich mehrmals in Kuba und habe meine Patenkinder und die Kita immer besucht. Zusammen mit den Familien meiner Patenkinder und einer Mitarbeiterin der Stiftung unternehmen wir auch immer etwas. Bisher konnten wir einen Vergnügungspark, den botanischen- und den zoologischen Garten zusammen besuchen. Aber am besten gefällt es den Kindern, wenn wir zusammen einen Tag am Pool meines Hotels verbringen.

Eine Einrichtung der Stiftung ist unter anderem die Kita in Párraga. Während



Selene, seit 2012 Patenkind bei der Kuba-Hilfe.

meines Urlaubs im September 2015 habe ich auch wieder die Kita besucht. Für die Kinder ist es immer ein großes Erlebnis, wenn Paten die Kita besuchen. An diesem Tag befand sich auch ein kleines Mädchen in der Kita, welches mir den ganzen Tag nicht von der Seite gewichen ist. Irgendwie hat die Chemie zwischen ihr und mir auf Anhieb gestimmt. Ihr Name ist Amanda.

Nach meiner Rückkehr hatte ich bei der Stiftung nachgefragt, ob es schon einen Paten für Amanda gab. Gab

es nicht. Ich habe dann die Patenschaft für Amanda übernommen. Amandas Mutter hatte der Stiftung noch mitgeteilt, dass Amanda zu diesem Zeitpunkt noch nicht getauft war und sie fragte, ob ich gerne ihr Taufpate sein möchte. Und ob ich wollte.

So wurde ich dann im April 2016 einer der Hauptdarsteller bei einer kubanischen Taufe. Auch wenn sich kubanische Taufen nicht großartig von deutschen Taufen unterscheiden, war das schon ein spannendes Ereignis für mich, allein schon deshalb, weil ich mit meinen Spanischkenntnissen an meine Grenzen gestoßen bin. Aber letztendlich lief es wie immer in Kuba: Ende gut, alles gut.

Yadrielys und Selene sind jetzt beide fünf Jahre alt und für beide beginnt im September die Schulzeit. Mittlerweile sind sie ziemlich beste Freundinnen und von der Schüchternheit bei meinen ersten Besuchen ist nichts übrig geblieben. Beide sind temperamentvoll und können einen richtig auf Trab halten. Abgesehen von Yadrielys' Asthma sind beide Kinder gesund. Durch die sehr gute pädagogische Arbeit in der Kita haben beide einen Bildungsstand, der höher ist als der



Frank Baack mit seinem ersten Patenkind Yadrielys.

von gleichaltrigen Kindern in Párraga. Zu beiden Kindern und den Müttern hat sich ein Verhältnis entwickelt, welches dem, was Familie bedeutet, sehr nahe kommt. Ob sich das bei Amanda und ihrer Familie auch so entwickelt, bleibt abzuwarten. Ich bin da aber recht zuversichtlich.

Sicher, das alles kostet auch Geld. Für eine Patenschaft sind monatlich 30,-- € an die Stiftung zu zahlen. Weitere freiwillige Spenden bei Geburtstagen, zu Weihnachten und bei Besuchen kommen (falls gewollt) dazu. Aber zu sehen, dass mit diesen Spenden dazu beigetragen wird, dass es Menschen, die eigentlich nichts haben, ermöglicht wird, ein besseres Leben zu führen, ist schon ein schönes Gefühl. Mir jedenfalls hat bisher kein Cent, den ich in diese Patenschaften investiert habe, leid getan. Deshalb habe ich auch ab Juni 2016 eine weitere Patenschaft übernommen.

*Hasta luego und viele Grüße
Frank Baack*



” LUZdeVIDA bedeutet Hilfe und Unterstützung für schwangere Frauen, die Probleme und Bedürfnisse in ihrem Leben haben. Wenn im Projekt ein Baby geboren wird, können wir die große Freude der Familie sehen, welches ein tiefes Gefühl der Sicherheit erzeugt, etwas wirklich Gutes getan haben. Für mich ist es ein ganz persönliches Glück, diese Kinder mit Unterstützung der Kuba-Hilfe auf ihrem Lebensweg nun begleiten und fördern zu dürfen. “

Sozialarbeiterin Idalmys Leopold Orrin, im Bild mit der kleinen Elianet Emily

Digna Iris Pelicel Zayas mit ihrer Tochter Reina Esperanza, die am 4. April 2016 als eines der ersten Kinder aus dem Projekt LUZdeVIDA zur Welt kam.

Spendenaufwurf für LUZdeVIDA!

Um den Fortbestand des neuen Projekts LUZdeVIDA auch für das kommende Jahr zu sichern, wird hier ein Spendenaufwurf gestartet, mit der großen Bitte um Mithilfe und Unterstützung, um dieses wichtige Projekt zu fördern. Für weitere Fragen zu LUZdeVIDA können Sie uns auch gerne und jederzeit persönlich kontaktieren:

Tel: +49 2866 188 79 70
info@kuba-hilfe.de

Spendenkonto:
IBAN: DE23 4205 0001 0117 0250 03
BIC: WELADED1GEK / Sparkasse Gelsenkirchen

DIE KUBA-HILFE SAGT HERZLICHEN DANK

Für die Kuba-Hilfe /

Bernhard Adolph-Stiftung ist das Jahr 2016, in Hinsicht auf den Zuwachs von Patenschaften, das erfolgreichste und bedeutendste Jahr seit der Gründung der Kuba-Hilfe als Verein, der nun durch die Stiftung weitergeführt wird. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Paten, Förderern und Helfern im Namen all der kleinen und großen Menschen in Kuba

bedanken, denen Ihre großzügige Hilfe zu Gute kommt. Und so möchte ich Ihnen allen zum Abschluss meinen ganz persönlichen Dank, meine Hochachtung und Wertschätzung auszusprechen, denn die Bereitschaft zu helfen macht aus jedem von Ihnen einen ganz besonderen Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ★



Zutreffendes bitte ankreuzen:



Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte der Bernhard-Adolph-Stiftung /Kuba-Hilfe unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.



Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Bernhard-Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe bis auf Widerruf, den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers _____

Konto-Nr. _____

Kreditinstitut mit BLZ _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

★ Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.